

Klima- und Energie-Modellregion

AMSTETTEN SÜD

Bericht der

- Umsetzungsphase
- Weiterführungsphase I
- Weiterführungsphase II
- Weiterführungsphase III

- Zwischenbericht
- Endbericht

Inhaltsverzeichnis:

1. Fact-Sheet zur Klima- und Energie-Modellregion
2. Zielsetzung
3. Eingebundene Akteursgruppen
4. Aktivitätenbericht
5. Best Practice Beispiel der Umsetzung

1. Fact-Sheet zur Klima- und Energie-Modellregion

Facts zur Klima- und Energie-Modellregion	
Name der Klima- und Energiemodellregion (KEM): (Offizielle Regionsbezeichnung)	Amstetten Süd
Geschäftszahl der KEM	B466504
Trägerorganisation, Rechtsform	GDA Amstetten
Deckt sich die Abgrenzung und Bezeichnung der KEM mit einem bereits etablierten Regionsbegriff (j/n)? Falls ja, bitte Regionsbezeichnung anführen:	Nein
Facts zur Klima- und Energie-Modellregion: - Anzahl der Gemeinden: - Anzahl der Einwohner/innen: - geografische Beschreibung (max. 400 Zeichen)	19 58.732 Die KEM Region befindet sich im westlichsten Niederösterreich und umfasst 19 Gemeinden. Gemeinsam mit der KEM Amstetten Nord erstreckt sie sich über den Bezirk Amstetten sowie die Statutarstadt Waidhofen/Ybbs. Die Besiedlungsdichte nimmt von Nord nach Süd deutlich ab. Im Süden grenzt die KEM mit der Gemeinde Hollenstein/Y. an die Steiermark, im Westen grenzen mehrere Gemeinden an Oberösterreich. Die besonderen Potentiale dieser Region liegen in der (Klein-)Wasserkraft sowie in der Biomasse, bedingt durch den hohen Waldanteil.
Website der Klima- und Energie-Modellregion:	http://gda.gv.at/klima-und-energie
Büro des MRM: - Adresse - Öffnungszeiten	Ingenieurbüro für Energie, Umwelt und Landwirtschaft Adersdorf 2, 3354 Wolfsbach Öffnungszeiten nach telefonischer Vereinbarung
Modellregions-Manager/in (MRM) Name: e-mail: Telefon: Qualifikation, Referenzen, Tätigkeitsprofil des/r Modellregions-Manager/in: Wochenarbeitszeit (in Stunden als MRM): Dienstgeber des/r Modellregions-Manager/in:	Mag. (FH) Werner Brunmayr office@brunmayr-energie.at 0699 / 814 62 707 Ingenieurbüro 20h Selbständig
Startdatum der KEM Aktivitäten der aktuellen Phase (TT.MM.JJ):	09.06.2015
Name des/der KEM-QM Berater/in: (sofern gegeben)	Ignaz Röster, Energie- und Umweltagentur Niederösterreich (E N U)

2. Ziele der Klima- und Energie-Modellregion

Bei den 19 Gemeinden der KEM Amstetten Süd handelt es sich mit Ausnahme der Statutarstadt Waidhofen/Ybbs und der Marktgemeinde St. Peter in der Au, um kleinere Landgemeinden die einen großen Waldanteil aufweisen. Im südlichen Teil der Region ist auch die (Klein-)Wasserkraft ein zentrales Thema wenn es um den Einsatz erneuerbarer Energie geht. Obwohl bei Biomasse als auch Wasserkraft Potential in der Region vorliegen, galt das Hauptaugenmerk der KEM Amstetten Süd zuallererst der Energieeinsparung. Hier galt es vor allem öffentliche Gebäude zu analysieren um dann die regionalen Potentiale zu stärken und ressourcenschonend zu nutzen.

Ziel der KEM Amstetten Süd war es daher in der Weiterführungsphase I Energieeinsparungen bei Wärme- und Stromverbrauch zu erreichen. Individuelle Gemeinde-Beratungen sind hierfür besonders wirksam. Spezifische Veranstaltungen wie Info-Abende oder Tagungen boten Gemeinden und Betrieben fundierte Informationen. Die begleitende Öffentlichkeitsarbeit fördert das Energie-Bewusstsein in der Bevölkerung.

Als neues Themenfeld galt es des weiteren Strukturen für Elektromobilität in diesem ländlichen Raum zu schaffen bzw. auszubauen. Diese KEM-Projekte sollten Vorbildcharakter z.B. E-Carsharing haben und so aufbereitet sein, dass sie auch in anderen Gemeinden umgesetzt werden können.

Als Themenschwerpunkte der KEM Amstetten Süd haben sich daher „Energieverbräuche der öffentlichen Gebäude“ und „E-Mobilität“ herauskristallisiert.

Energieverbräuche der öffentlichen Gebäude

Ziel dieses Themenschwerpunkts ist es Verbrauchsdaten öffentlicher Gebäude und Anlagen detailliert zu erfassen und im Rahmen einer Energiebuchhaltung zu dokumentieren. Die Energiebuchhaltung bietet über einen längeren Zeitraum eine Übersicht über diese Verbrauchsdaten und soll die Verantwortlichen zum energiebewussten Handeln bewegen.

Die Einführung einer gemeinsamen Energiebuchhaltung in den interessierten 15 (von 19) Gemeinden der KEM Amstetten Süd ist daher eine langfristige, strategischen Maßnahmen der Region die auch sehr intensiv betreut wird. Mit der Energiebuchhaltung sollen konkret die Verbräuche für Raumwärme, Warmwasser und Elektrizität systematisch aufgezeichnet und ausgewertet werden. Die fast flächendeckende und zeitgleiche Durchführung der Energiebuchhaltung motiviert die Gemeinden auch aktiver mitzuarbeiten.

Mobilität – es wird elektrisch!

Die Infrastruktur für Elektromobilität wurde in enger Abstimmung mit den Gemeinden und den beiden LEADER Regionen ausgebaut. Ziel ist es zu einer führenden Region in punkto Elektromobilität zu zählen und dies auch touristisch zu nutzen. Geplant ist es daher sowohl die „Software“ wie die Informationsvermittlung und die Bewusstseinsbildung weiter voran zu treiben als auch die „Hardware“ sicherzustellen, also ausreichend E-Tankstellen anbieten zu können. Innerhalb der letzten zwei Jahre hat das E-Tankstellennetz bereits konkrete Formen angenommen. Hier kam bei der Umsetzung neben den Gemeinden auch den touristischen Zielen wie Hotels, Wirte oder Ausflugsziele eine besondere Bedeutung zu.

Interaktion mit den Gemeinden

Kommunaler Klimaschutz hat seinen Ausgangspunkt bei den Gemeinden und hier insbesondere bei engagierten und informierten Gemeindevertretern. Deshalb wird sowohl der Themenschwerpunkt „Energieeinsparung bei öffentlichen Gebäuden“ als auch der „E-Mobilität“ eng mit den Gemeindevorteuer/-innen abgestimmt.

Eine weitere konkrete Maßnahme - in der die Interaktion mit Gemeinden im Vordergrund steht - ist der „Gemeinde-Energie-Tag“ bei dem im persönlichen Gespräch die Herausforderungen der einzelnen Gemeinde besprochen werden.

3. Eingebundene Akteursgruppen

In der operativen Arbeit sind die Gemeinden die zentralen Ansprechpartner für den KEM Manager. Konkret sind dies die Bürgermeister/innen, Amtsleiter/innen sowie die Umweltgemeinderäte der 19 beteiligten Gemeinden. Sie alle stehen in regelmäßigem Kontakt mit dem KEM-Management wobei die Intensität unterschiedlich ist.

Durch die Gemeinden und den KEM Projektträger - den Gemeinde Dienstleistungsverband Region Amstetten für Umweltschutz und Abgaben (kurz: GDA Amstetten) - werden überdies die BürgerInnen erreicht. KEM-Aktivitäten hierzu sind die Informationsvermittlung und -weitergabe via E-Mail, Website, Veranstaltungen, Presseaussendungen, Gemeindezeitungen, gda-Zeitung „locum“, etc.

Neben den teilnehmenden Gemeinden sind darüber hinaus folgende (über-)regionale **Institutionen** in das Gesamtprojekt involviert:

- **Energie- und Umweltagentur NÖ** (ENU) der Austausch erfolgt über Experteninputs, Beratungs- und Referententätigkeit, Schulungen und Veranstaltungen. Weiter wird das KEM-QM durch die ENU durchgeführt.
- **LAG Moststraße** und **LAG Eisenstraße Niederösterreich**. Gemeinsam wurde u.a. ein E-Ladestellennetz gespannt um eine flächendeckende, qualitative E-Tankstellenversorgung sicherzustellen.
- **Wirtschaftskammer, Dienstleister** und **KMUs im Energiebereich** ein Austausch besteht hier u.a. mit folgenden Unternehmen/Institutionen: Stadtwerke Amstetten, Wirtschaftskammer Amstetten, Brunmayr Energie, Elektro Spreitzer GmbH, Kommunal Dialog, etc.
- **Energieberater**
- **Bezirksbauernkammer Amstetten**
- **Medien- und Pressevertreter**
- Austausch findet ebenfalls zum **e5 Gemeindebetreuersteam** statt, um bei geplanten Aktivitäten Synergien zwischen KEM und der e5 Gemeinde Allhartsberg zu nutzen.

Folgende Akteure konnten im Rahmen des Projektes „Weiterführung I“ neu integriert werden:

- **Mobilitätsmanagement Mostviertel / NÖ Regional GmbH**. Zwischen KEM Management und Mobilitätsmanagement Mostviertel findet ein regelmäßiger Informationsaustausch statt, konkret in den Themenfeldern E-Mobilität, Sammel(anruf)Taxi, öffentlicher Verkehr und E-Carsharing.
- **Maschinenringe**: MR Amstetten, MR Mostviertel Mitte, MR Ybbstal - im Maßnahmenpaket „Energiebasar.at“ haben sich die drei regionalen Maschinenringe als wichtiger Partner etabliert.
- **Bergbauernschule Hohenlehen** - Landwirtschaftliche Fachschule mit Schulstandort in der KEM Gemeinde Hollenstein/Y.
- **Schulen im Rahmen des Projektes „Klimaschulen“ sowie der „Energy-Challenge“**:
Klimaschulen: HTL Waidhofen/Ybbs, HAK/HAS Waidhofen Ybbs sowie die NMS Ybbsitz.
Energy-Challenge: NMS Euratsfeld, NMS Ramingtal, HAK Waidhofen/Ybbs, NMS Sonntagberg, NMS Neuhofen/Ybbs, NMS Wolfsbach, NMS Ertl
- **Bildungs-/Forschungseinrichtungen**: Fachhochschulcampus Wieselburg, BIOENERGY 2020+ GmbH, Landesberufsschule Amstetten

Die Zusammenarbeit und der Austausch mit den oben genannten Institution/Firmen/Einrichtungen sind unterschiedlich und vom jeweiligen KEM-Maßnahmenpakete, Themenfeld und den handelnden Akteuren abhängig.

4. Aktivitätenbericht

4.a Darstellung des Umsetzungsstandes der Maßnahmen

Der Durchführungszeitraum der KEM Amstetten Süd erstreckt sich über den Zeitraum Juni 2015 bis Juni 2017.

Maßnahme Nummer:	1
Titel der Maßnahme:	Projektmanagement
Kurzbeschreibung und Zielsetzung der Maßnahme:	Das Projektmanagement umfasst Planung und Steuerung sowie die Projekt-Prozessbegleitung und das Controlling des beantragten Maßnahmenpakete
geplante Meilensteine und bisherige Erreichung der Meilensteine:	<ul style="list-style-type: none"> • Regelmäßige Überprüfung der Ziele • Laufende Anpassung des Budgets sowie der Zeitpläne <p>Nachweise zur Zielerreichung sind öffentliche und interne Projektberichte, Jour fixe des Projektteams sowie die Abstimmungen mit der QM-Betreuung.</p>
Beschreibung der bisherigen Umsetzung:	<p>Das Projektmanagement umfasste die Koordination und Begleitung der KEM und ihrer Projekte von der Planung, Machbarkeitsprüfung bis hin zur Förderung und Umsetzung. Des Weiteren die Teilnahmen an Tagungen und Schulungen um einen Informationsaustausch mit der Förderstelle und den österreichischen KEM-Regionen sicherzustellen.</p> <p>Zu den Projektmanagementtätigkeiten des KEM-Managers zählen u.a. Abstimmungen mit Regions- und Gemeindevertretern sowie die Organisation bzw. Teilnahme an Besprechungen, Durchführung von Veranstaltungen und Koordination aller Beteiligten um die geplanten Maßnahmen umzusetzen.</p> <p>Im Rahmen der Weiterführungsphase I wurde auch das KEM QM implementiert. Die Energie- und Umweltagentur NÖ wurde mit der Umsetzung beauftragt.</p>
geplante weitere Schritte:	Das Modul wurde wie geplant umgesetzt und endet mit dem vorliegenden Projektbericht.

Maßnahme Nummer:	2
Titel der Maßnahme:	KEM Manager als Infozentrale
Kurzbeschreibung und Zielsetzung der Maßnahme:	Für Gemeinden sowie Betriebe und Private gab es Förderberatung. Weitere Maßnahmen waren die Vernetzung von Projektpartnern, Gemeinden und Privaten um Projekte voranzutreiben.
geplante Meilensteine und bisherige Erreichung der Meilensteine:	<ul style="list-style-type: none"> • Interessierte sind über sie betreffende Förderungen informiert • rasches Einreichen bei Förderungen • Unterstützung oder Weitervermittlung von Projektträgern bei Energiefragen aller Art
Beschreibung der bisherigen Umsetzung:	<p>Der KEM Manager fungierte sowohl für private Projektträger als auch für Gemeinden und Regionsvertreter als Anlaufstelle bei Energiefragen. Es finden telefonische und persönliche Beratungen statt. Die Vernetzung und Weitervermittlung erfolgt durch Vorträge bei Veranstaltungen u. a. bei jenen des KEM-Projektträgers GDA Amstetten, halbjährlichen vor-Ort Termine in den Gemeinden, Präsentationen bei Regionsveranstaltungen, Pressearbeit, Exkursionen, etc.</p> <p>Multiplikatoren dieser Maßnahme zählen Bürgermeister, Amtsleiter und Umweltgemeinderäte. Sie alle wurden via E-Mail und bei Vorträgen über Neuerungen in der Förderlandschaft, Veranstaltungen in den Themenfeldern Energie, Nachhaltigkeit, Obsoleszenz (z. B. an der FH Wieselburg), etc. informiert. Ergänzendes Material wie Folder, Präsentationen, Tagungsunterlagen wurde bis Oktober 2016 über www.energie-schmiede.at und danach über die neue KEM-Seite (gda.gv.at/klima-und-energie) zur Verfügung ge-</p>

	<p>stellt, beispielsweise der Faktencheck Energiewende. Es gab aber auch postale Zusendungen an die Gemeinden z.B. Heizungs-Checks, Change Magazin oder Faktencheck Energiewende 2016/2017, jeweils mit Ersuchen um Auflage im Gemeindeamt.</p> <p>Die KEM bot auch immer wieder Möglichkeiten zur Vernetzung regionaler Akteure. Hier seien das „Dialog:Forum“ mit Energietrendverleihung, die „Energieschmieden“ sowie Exkursionen erwähnt.</p> <p>KEM Manager als Infozentrale im Bereich E-Mobilität</p> <p>Ein wesentlicher Teil der Arbeit des KEM Managers war die Vorbereitung und „auf Schiene bringen“ des Projektes „E-Mobil im Mostviertel“. Dabei wurden 18 leistungsstarke E-Ladesäulen in der KEM Amstetten Süd errichtet bzw. befinden sich derzeit in Bau. Das Projekt konnte vom KEM Management als eigenständiges und selbstfinanziertes Projekt in die Umsetzung gebracht. Es handelt sich hier um ein Kooperationsprojekt regionaler Institutionen. Die Vorbereitungsphase dieser Initiative wurde vom KEM Manager über ein Jahr begleitet. Dies erfolgte u.a. durch Projektbesprechungen, Konzepte für Sponsoren und Förderstellen, vor-Ort Bedarfserhebungen, Besprechungen mit Förderstellen, Stromversorger, Herstellern etc.</p> <p>Verortet wurden die E-Tankstellen durch das KEM Team auch auf der Plattform http://gda.gv.at/3671 (POI > E-Tankstelle) um in den jeweiligen Ortsplänen der Gemeinden die E-Ladesäule dauerhaft einzuzeichnen.</p> <p>Exakt zu KEM-Projektende am 9. Juni 2017, fand ein E-Mobilitätsevent mit Vertretern der Landesregierung, Gemeinden, Wirtschaft, des Stift Seitenstetten und des Stromversorgers EVN am – für Mostviertler symbolträchtigen – Sonntagberg statt.</p>
geplante weitere Schritte:	Das Modul wurde wie geplant umgesetzt.

Maßnahme Nummer:	3
Titel der Maßnahme:	Energie Monitoring
Kurzbeschreibung und Zielsetzung der Maßnahme:	<p>Im Energie Monitoring werden die Verbräuche für Strom, Wärme und Mobilität erhoben. Hier kommen Daten der KEM bzw. des Projektträgers GDA zum Einsatz, insbesondere Daten öffentlicher Gebäuden. Die weitere Datenerhebung erfolgt auf Basis des NÖ Energiebericht (Geschäftsstelle für Energiewirtschaft des Landes NÖ) und Quellen wie u.a. der Statistik Austria, PV-Liga NÖ sowie Primärerhebungen in ähnlich strukturierten Regionen.</p> <p>Ziel ist es das Hochrechnen und/oder Umlegen von Daten für die Region um diese dadurch für das kennzahlenorientiertes Monitoring aufzubereiten.</p>
geplante Meilensteine und bisherige Erreichung der Meilensteine:	<ul style="list-style-type: none"> • Energie Monitoring Bericht <p>Das Projektmodul wurde erfolgreich abgeschlossen. Das Energie Monitoring liegt dem Endbericht bei.</p>
Beschreibung der bisherigen Umsetzung:	<p>Im Rahmen des vorliegenden Endberichtes wurde von den KEM Mitarbeitern im zweiten Projektjahr eine detaillierte Erhebung durchgeführt, die über die Mindestanforderungen des KEM Energie Monitorings hinausgeht. Den Ausgangspunkt bildete eine Datenrecherche mit persönlicher Befragung in jeder Gemeinde. Unschärfen und Abweichungen im bestehenden Energie Monitoring konnten dadurch bereinigt werden.</p> <p>Bei den Wärmemengen wurden die von den Gemeinden angegeben Daten auch mit der Energiedatenbank des GDA Amstetten gegenübergestellt. So kann eine realistische Abbildung des tatsächlichen Verbrauchs dargestellt werden.</p> <p>Im Zusammenspiel mit dem KEM Projektträger GDA Amstetten, den Daten der Energiebuchhaltung der Gemeinde, der Datenbank im Bereich Luftreinhaltung sowie den persönlichen Befragungen in den Gemeinden konnte eine solide Datengrundlage erstellt werden und das vorliegende Energie Monitoring kann als präzise Momentaufnahme der Region gesehen werden.</p>

geplante weitere Schritte:	Das vorliegende Energie Monitoring bildet die Ausgangsbasis für die KEM Weiterführungsphase II und findet dort seine weitere Anwendung.
----------------------------	---

Maßnahme Nummer:	4
Titel der Maßnahme:	Energie-Gemeinde-Tag
Kurzbeschreibung und Zielsetzung der Maßnahme:	<p>Das bewährte Coaching für die Gemeinden wurde weitergeführt. Je Gemeinde stand ein Beratungstag zur Verfügung. Ergänzend konnten Gemeinden einen Energie-Info-Abend buchen. Zusätzlich gab es ein Beratungsangebot für Vereinsgebäude als Beispiel sei hier die Beratung zur Errichtung einer Solarthermie-Anlage auf einem Vereinsgebäude genannt. Die Ziele lauten:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Vorantreiben von Energie-Projekten; Energieeinsparungen erreichen. • Unterstützung der Gemeinden bei der Gebäudesanierung, Heizungstausch, Photovoltaik, Solarthermie, Straßenbeleuchtung, Elektromobilität, Bürgerbeteiligung • Unterstützung von Vereinen bei den Themen Gebäudesanierung, Heizungssanierung, Solarthermie, Photovoltaik
geplante Meilensteine und bisherige Erreichung der Meilensteine:	<ul style="list-style-type: none"> • mind. 6 Gemeinden und 4 Vereine nehmen eine Beratung in Anspruch. <p>Es haben vier Gemeinden sowie vier Vereine eine Beratung in Anspruch genommen. Der Meilenstein wurde damit nicht ganz erreicht. Allerdings ist positiv anzumerken, dass aufgrund dieser Möglichkeit die Umweltgemeinderäte und Amtsleiter häufiger beim KEM Manager anfragen.</p>
Beschreibung der bisherigen Umsetzung:	<p>Die Gemeinden haben die Möglichkeit eines eintägigen Beratungstages vor Ort in Anspruch genommen. Von der Möglichkeit die Beratung um einen Energie-Infoabend zu ergänzen haben die Gemeinden keinen Gebrauch gemacht. Es wurden in Ertl, Aschbach-Markt, Euratsfeld und St. Peter/Au Beratungen durchgeführt. Dabei wurden öffentliche Gebäude begangen und analysiert wobei die Themen „Photovoltaik/-anlage“ sowie „Elektrotankstelle“ dominierten. Zusätzlich wurde in Allhartsberg, Ertl, Seitenstetten, Aschbach, Euratsfeld, Kematen/Ybbs, Weistrach, Behamberg, St. Peter/Au, Biberbach, Hollenstein/Y., Ferschnitz, Neuhofen/Y., Ybbsitz und Opponitz Beratungen zu E-Tankstellen durchgeführt. Bei dieser Gelegenheit wurden auch andere Fragestellungen erörtert.</p> <p>KEM Invest: In der Gemeinde Ertl konnte eine PV Anlage am Gemeindeamt (5kW) zu einer Fördereinreichung gelangen. Der KEM Manager unterstützte bei der Machbarkeitsprüfung, der Standortsuche, dem Angebotsvergleich, der Fördereinreichung und stand bei der Bearbeitung von Rückfragen der Förderstelle zur Verfügung.</p> <p>Weiter wurden auch folgende drei E-Tankstellen beim Klimafonds eingereicht: in Opponitz bei Elektro Kölbl, in der Gemeinde Hollenstein und bei der Firma Riess Kelomat GmbH in Ybbsitz.</p> <p>Unterstützung von Vereinen Das Interesse von Vereinen war geringer als erwartet daher musste in der zweiten Projekthälfte verstärkt die Werbetrommel dafür gerührt werden. Hierzu fand Ende Jänner 2017 die Aussendung „Jetzt Vereinsgebäude auf Energiefitness checken lassen!“ statt um nochmals auf dieses Angebot hinzuweisen. Daraufhin wurden Beratungen bei der FF Hiesbach, dem Gemeindezentrum Allhartsberg und dem Clubhaus Biberbach durchgeführt. Die Beratung FF Ertl wurde verschoben, findet aber noch statt.</p>
geplante weitere Schritte:	Das Modul wird weitergeführt. Der Energie-Gemeinde-Tag hat sich zum Projektinitiator und Realisierungshelfer entwickelt.

Maßnahme Nummer:	5
Titel der Maßnahme:	Unterstützung bei Energie-Datenbank

Kurzbeschreibung und Zielsetzung der Maßnahme:	Unterstützung der Gemeinden bei deren Energiebuchhaltung als Basis für Energieeffizienzprojekte. Einerseits Dateneingabe andererseits Dateninterpretation und -aufbereitung für Effizienzmaßnahmen und/oder Investitionen. Detaillierte Informationen über die Energieverbräuche in Gemeindegebäuden sind essentiell für Effizienzmaßnahmen. Nur eine regelmäßig geführte Energiebuchhaltung gewährleistet diese. In Vor-Ort-Schulungen werden Gemeinden mit dem EDV-Tool und der Datenerhebung vertraut gemacht. Die Dateninterpretation wird vorangetrieben, sodass aufbauend darauf Einsparmaßnahmen organisatorischer oder investiver Art getätigt werden können.
geplante Meilensteine und bisherige Erreichung der Meilensteine:	<ul style="list-style-type: none"> • Vor-Ort-Schulungen und Beratungen in 12-15 Gemeinden <p>Das Ziel konnte erreicht werden. Intensiv verlief die Zusammenarbeit in 12 Gemeinden. Hier kam es in jeder Gemeinde zu mehrmaligen Treffen, einer Präsentation des Energieberichtes vor Gemeindevertretern sowie einer anschließend Berichterstattung in der Gemeindezeitung. Der Presstext wurde von der KEM erstellt und auch regionalen Medien übermittelt. In den restlichen sieben Gemeinden wurde das Angebot nicht bzw. nicht so intensiv genutzt.</p>
Beschreibung der bisherigen Umsetzung:	<p>In der vergangenen Projektphase (KEM Umsetzungsphase) wurde in allen Modellregionsgemeinden die Energie-Datenbank installiert. Es hat sich gezeigt, dass eine weiterführende Unterstützung notwendig war. Der KEM Manager nimmt hier eine zentrale Informations- und Drehscheibenfunktion ein. Die stetige Einpflege der Daten konnte durch die KEM-Betreuung sichergestellt werden, muss aber nach wie vor konsequent eingefordert werden. Herausfordernd sind hier der Mitarbeiter- oder Zuständigkeitswechsel in den Gemeinden, Umbauten oder Änderungen bei Heizanlagen.</p> <p>Dieses Arbeitspaket bildete in der ersten Projekthälfte den Schwerpunkt der Aktivitäten der KEM Amstetten Süd. Es wurde mit jeder Gemeinde eine Datenanalyse bis hin zum Energiebericht durchgeführt. Eingebunden waren Schulwarte, Gemeindemitarbeiter, Energiebeauftragte und Umweltgemeinderäte. Das Arbeitspaket wurde außerdem intensiv im Rahmen der Öffentlichkeitsarbeit betreut um Bewusstsein zu schaffen und Gemeinden für ihre Bemühungen und Aktivitäten „vor den Vorhang zu holen“. In der zweiten Jahreshälfte 2015 gab es daher durch die KEM 11 Presstexte betreffend der Energiebuchhaltung in den einzelnen Gemeinden. Die Texte und Fotos der Energieberichtspräsentationen wurden den Gemeinden für die Gemeindezeitung sowie den regionalen Medien zur Verfügung gestellt.</p> <p>Im Oktober 2016 wurden 14 der 19 KEM Gemeinden überdies als „Energiebuchhaltungs-Vorbildgemeinden“ von Landesrat Dr. Stephan Pernkopf ausgezeichnet.</p>
geplante weitere Schritte:	Das Modul wird in der kommenden Projektperiode weiter betreut. Der Schwerpunkt liegt dann auf der Erhöhung der Detailgenauigkeit.

Maßnahme Nummer:	6
Titel der Maßnahme:	Energieschmieden
Kurzbeschreibung und Zielsetzung der Maßnahme:	Bei dieser Veranstaltungsreihe handelt es sich um eine Fortführung von Veranstaltungen für Gemeinden und interessierte Privatpersonen zu energie- und klimarelevanten Themen. Bei Energieschmieden werden den Teilnehmern aktuelle Informationen vermittelt und Raum für Diskussion gegeben.
geplante Meilensteine und bisherige Erreichung der Meilensteine:	<p>2-3 Energieschmieden (gemeinsam mit der KEM Amstetten Nord)</p> <p>Das Ziel konnte erreicht werden</p>
Beschreibung der bisherigen Umsetzung:	<p><i>Energieschmiede Oktober 2015:</i> Die erste Veranstaltung fand am 13. Oktober 2015 statt. Thematisiert und diskutiert wurden gesetzlichen Änderungen bei Heizanlagen, Umweltförderungen für Gemeinden sowie die Aktivitäten der Klima- und Energiemodellregion.</p> <p><i>Energieschmiede Juni 2016:</i> Da das Thema Carsharing zunehmend interessierte wurde in der Gemeinde Wallsee-Sindelburg erstmals eine Energie-</p>

	<p>schmiede zum Thema „Elektromobilität & E-Carsharing“ durchgeführt.</p> <p><i>Fachexkursion zu Photovoltaikhersteller „DAS Energy“:</i> Eine geplante Exkursion in Kooperation mit der KEM Mostviertel Mitte am 2.12.2016 zu Photovoltaikhersteller „DAS Energy“ in Wiener Neustadt, kam aufgrund zu weniger Anmeldungen nicht zustande.</p> <p><i>Energieschmiede Mai 2017:</i> der Schwerpunkt der Veranstaltung lag – neben aktuellen Förderungen – bei der regionalen Wertschöpfung durch Biomasse-Nutzung. Als ein Beispiel fungierte Aktivitäten der KEM Hartberg, hier wurde der Einsatz von fossilen und erneuerbaren Energien verglichen und der Nutzen für die Region abgewogen. In der darauffolgenden Diskussion wurde die Möglichkeiten des Ressourceneinsatzes von Biomasse in der eigenen KEM erörtert und auch auf die Möglichkeit der „Brennstoffbörse“ energiebasar.at, hingewiesen.</p> <p>In der <i>Gemeinde Ertl</i> fand am 19.03.2017 ein Workshop mit ca. 20 Teilnehmer betreffend der Errichtung eines Biomasse-Heizwerks statt. Ziel war es weitere Projektteilnehmer zu gewinnen. Ebenfalls in der Gemeinde Ertl wurde am 20.05.2017 eine Exkursion zum E-Mobilitätstag am Wachauring geplant. Begleitet hätte die Gruppe der KEM Manager. Die Exkursion fand aufgrund zu geringer Teilnehmerzahl nicht statt, stattdessen betreibt der KEM Manager einen E-Mobilitätsstand beim Dorffest am 1. Juli 2017.</p> <p><i>Workshop Biberbach am 15.05.2017:</i> Hier fand ein Workshop im Rahmen einer Gemeinde-Energieausschusssitzung betreffend der Effizienzsteigerung der Fernwärmanlage statt. Diskussionsbedarf gab es da das Heizwerk 30 Jahre alt ist, die Fernwärmepreise für die ca. 150 Abnehmer eher günstig sind und teilweise auch Leitungsverluste vorhanden sind. Als ein Resultat soll ein Projekt mit dem Ziel der Effizienzsteigerung der Fernwärme Biberbach initiiert werden. Im Zuge dessen die vorhandenen Abnehmer analysiert werden und in Beratungsgesprächen Heizlast, Nutzerverhalten, Verträge, etc. erhoben werden. Das Projekt würde sich in der Folge als KEM Leitprojekt eignen.</p>
geplante weitere Schritte:	Fachveranstaltungen und Exkursionen sind in der Weiterführungsphase II erneut geplant.

Maßnahme Nummer:	7
Titel der Maßnahme:	Öffentlichkeitsarbeit on- und offline
Kurzbeschreibung und Zielsetzung der Maßnahme:	<p>Ziel ist es eine positive Einstellung bei Gemeinden und Privaten gegenüber der Modellregion, ihren Aktivitäten und Erneuerbaren Energien allgemein zu erzielen. Die Streuung erfolgt durch das Betreiben von on- und offline-Medien.</p> <p>Online: Wartung und Weiterführung der Projekthomepage www.energieschmiede.at. Dokumentation und Nachlese von Projektmeilensteinen und Energieschmieden.</p> <p>Offline: Presseartikel zu Projektmeilensteinen und Energieschmieden, Erstellung von Infomaterial (projektbezogen)</p>
geplante Meilensteine und bisherige Erreichung der Meilensteine:	<ul style="list-style-type: none"> • Mind. 1 Artikel pro Monat auf der Homepage bzw. Postings auf Facebook • Presse-Aussendungen zumindest 6 Mal jährlich • Infomaterial fertiggestellt (projektbezogen) <p>Die angestrebten Meilensteine wurden erreicht, die einzige Ausnahme bilden Facebookpostings da diese Seite nicht mehr existiert.</p>
Beschreibung der bisherigen Umsetzung:	<p>Die KEM Amstetten Nord und die KEM Amstetten Süd agieren in ihrer Außenwahrnehmung oft homogen was sich auch bei Presseaussendungen zeigt. Die Streuung der Information erfolgt jeweils über das Projektgebiet beider KEMs und umfasst den Bezirk Amstetten inkl. Statutarstadt Waidhofen/Ybbs.</p> <p>Printmedien: Die KEM Region hat über den gesamten Projektzeitraum verteilt ca. 40 Presseaussendungen an regionale Medien, Partner und Gemein-</p>

	<p>den übermittelt. Des Weiteren wurden Verteilungswege des Projektträgers GDA Amstetten mitbenützt wie das Magazin „Forum Umwelt“ um die breite Bevölkerung über die Aktivitäten der KEM informiert. Seit Juni 2016 hat dies das Nachfolgemedium „Forum locum“ übernommen welches dreimal jährlich an alle Haushalte ergeht.</p> <p>Online-Medien: Im Bereich der Online-Medien wurde eine Systemumstellung notwendig, da das zentrale Element der Öffentlichkeitsarbeit die Webseite www.energie-schmiede.at nicht mehr zeitgemäß war. Aktuell sind auf energieschmiede.at 196 Beiträge einsehbar, davon wurden 64 Beiträge im Projektzeitraum erstellt.</p> <p>Im Herbst 2016 wurde die KEM Seite in die Trägerorganisation des GDA integriert → http://gda.qv.at/klima-und-energie. Neben technischen Vereinfachungen brachte die Umgestaltung auch den Nutzen einer höheren Reichweite durch die GDA-Seite mit sich. Im Zeitraum Oktober 2016 bis Mai 2017 sind 14 Beiträge durch die KEM veröffentlicht worden. Darunter Informationen über Förderungen, energierelevante Veranstaltungen, Aktivitäten in der Region, Auszeichnungen einzelner Gemeinden, etc.</p> <p>Darüber hinaus werden die Gemeinden mit dem E-Mailnewsletter „Forum Umwelt intern“ des GDA Amstetten informiert. Dieser Newsletter kann von der KEM mitbenützt werden und ergeht an die Mitarbeiter in den Gemeindeämtern.</p> <p>Aktionismus: Im Rahmen des Eröffnungsfestes des flächendeckenden E-Tankstellennetz am 9. Juni 2017 auf den Sonntagberg, wird seitens der KEM ein „E-Auto Korso de Pioniere“ veranstaltet. Im Mittelpunkt stehen die E-Mobilitätspioniere der Region.</p>
geplante weitere Schritte:	Öffentlichkeitsarbeit wird auch weiterhin fixer Bestandteil der KEM in ihrer Weiterführungsphase II sein.

Maßnahme Nummer:	8
Titel der Maßnahme:	Energie-Trend-Verleihung
Kurzbeschreibung und Zielsetzung der Maßnahme:	Der Energie-Trend ist eine Anerkennung für engagierte Gemeinden, Personen oder innovative Projekte. Die Statue wird jährlich vergeben und ergeht an Projektträger für besondere klima-/energie-/umweltrelevante Leistungen.
geplante Meilensteine und bisherige Erreichung der Meilensteine:	Durchführung einer jährlichen Preisverleihung – des „Energietrendsiegers“. Das Modul wurde wie geplant umgesetzt.
Beschreibung der bisherigen Umsetzung:	<p>Der Energie-Trend holt jährlich besondere Vorhaben, Projekte, Ideen und Leistungen „vor den Vorhang“. Zentral ist dabei, dass diese in der Region entstanden sind und/oder hier zu sehen sind.</p> <p>Die Energie Trend Veranstaltung 2015 wurde am 13. Oktober im Rahmen einer Informationsveranstaltung der KEM durchgeführt. Preisträger wurde die erste e5 Gemeinde im Bezirk. Für das besondere Engagement in Sachen Klimaschutz wurde das e5-Team der Marktgemeinde Allhartsberg ausgezeichnet. An der Veranstaltung nahmen rund 55 Personen sowie Medienvertreter teil.</p> <p>Der Energie Trend 2016 wurde an die LEADER Region Moststraße vergeben für „E-Mobil an der Moststraße“. In Kooperation mit regionalen Institutionen, Betrieben und Gemeinden konnten 35 leistungsstarke E-Ladestellen errichtet werden, die ein Netz der Versorgungssicherheit über die Region spannen (rund alle 15 km befindet sich eine E-Tankstelle). Der Moststraße ist es gelungen im Rahmen der touristischen Vermarktung über die Grenzen hinaus die Region als E-Mobilitätsregion bekannt zu machen und gemeinsam mit Gastbetrieben, Hotels und Ausflugszielen touristische Packages rund um E-Mobilität zu entwickeln. Die Verleihung des Energie-Trend 2016 fand im Beisein von LR Dr. Stephan Pernkopf am 6. Oktober 2016 in Öhling statt.</p> <p>Beiden Energie-Trend Siegern sind ihre Beharrlichkeit, das Ausräumen von</p>

	Widerständen und der persönliche Einsatz hoch anzurechnen. Da der Energietrend immer gegen Jahresende vergeben wird, gibt es für 2017 noch keinen Energietrend-Sieger.
geplante weitere Schritte:	Der Energie-Trend wird auch weiterhin für herausragende Leistungen in der bzw. für die Region in Sachen Klima- und Energie, vergeben.

Maßnahme Nummer:	9
Titel der Maßnahme:	Energy Challenge
Kurzbeschreibung und Zielsetzung der Maßnahme:	Ziel des Paketes ist es Jugendliche für Energiethemen zu interessieren und zu begeistern. Spielerisch Wissen zu vermitteln und damit ein Basiswissen zum Umgang mit Energie im Alltag zu schaffen. Organisation eines Wettbewerbs zwischen Schulklassen im Alter von 10 bis 14 Jahren. Bei diesem sind Geschicklichkeit, Wissen zu Energiethemen und Teamgeist gefragt. Entwicklung von Aufgaben, Quizfragen, etc. und eines Punkteschemas. Einführend wird in teilnehmenden Schulen ein Workshop abgehalten. Anschließend erarbeiten die SchülerInnen selbstständig Wissen und bereiten sich auf den Wettbewerbstag vor, der wieder in den Schulen stattfindet. Siegerehrung und Preisverleihung im Rahmen einer Abschlussveranstaltung.
geplante Meilensteine und bisherige Erreichung der Meilensteine:	<ul style="list-style-type: none"> • Teilnehmende Schulen fixiert. • Durchführung des Wettbewerbs. mind. 6 Schulen nehmen teil. <p>Das Modul war insgesamt sehr erfolgreich, in der KEM Amstetten Süd nahmen 21 Klassen aus sieben Schulen teil.</p>
Beschreibung der bisherigen Umsetzung:	<p>Die KEM Amstetten Süd hat mit drei Schulen am „Klimaschulenprojekt“ des Klimafonds teilgenommen. Die „EnergyChallenge“ agierte thematisch im gleichen Feld und fand daher später als geplant statt. Durchgeführt wurde die „Energy Challenge“ dann im Herbst/Wintersemester 2016/17. Im Anschluss an die Aussendung an die Schulen fand von Nov. 2016 bis März 2017 die Umsetzungsphase mit den Schulworkshops statt. Seinen Abschluss fand das Projektmodul am 7. Juni 2017. An diesem Tag fand für die Gewinnerklasse (aus der KEM Amstetten Nord) - die 3a/3b der NMS Neustadt/D. - ihr „Energietag“ im Naturwasserkraftwerk Dorfmühle statt.</p> <p>Als Projektpartner wurde die NÖ Energie- und Umweltagentur mit ins Boot geholt. Mit ein Grund hierfür war ihre Expertise und Erfahrung im Umgang mit energie- und klimarelevanten Workshops in der Zielgruppe der 10 bis 14jährigen. Das Lehrpersonal der Schulen hatte die Möglichkeit bei den Workshops zwischen drei Themenschwerpunkten zu wählen, die dann auch bestmöglich im Unterricht nachbetreut werden sollten: „Energy-Checker“, „Energiezukunft“ sowie „Überlebensmittel Luft“.</p> <p>Im gesamten Projektgebiet wurden 27 Workshops durchgeführt, davon 17 in der KEM Amstetten Süd. Im Detail fand hier folgende Verteilung der drei Workshop Varianten statt: 8x EnergyChecker, 4x Energiezukunft und 5x ÜberLebensmittel Luft. Diese Workshops verteilten sich auf 21 Klassen in sieben Schulen. Insgesamt nahmen 345 Schüler/innen teil.</p>
geplante weitere Schritte:	Die Ansprache der Schulen gestaltet sich zunehmend schwierig, da zahlreiche Anfragen unterschiedlichster Institutionen in den Schulen einlangen. Klima- und Energiethemen sind dabei oft nicht die erste Wahl.

Maßnahme Nummer:	10
Titel der Maßnahme:	Dialog:Forum „Energie & Kommunal 2016“
Kurzbeschreibung und Zielsetzung der Maßnahme:	Ziel des Arbeitspaketes ist es eine zweijährlich stattfindende Messe / Tagung für Gemeinden zu organisieren. Es gilt fundierte Information für kommunale Entscheidungsträger in Anlehnung an die Straßenbeleuchtungsmesse im Oktober 2013 durchzuführen. Gerade im Bereich Strom sind die technischen Entwicklungen rasant. Neben energieeffizienten Geräten gibt es auch immer mehr Geräte zur smarten Steuerung des Stromverbrauches in Gebäuden. Das Thema Strom und Stromeinsparung liegt im Fokus der Messe. Aussteller zeigen aktuelle Produkte. Begleitend dazu werden Fachvorträge gehalten.

geplante Meilensteine und bisherige Erreichung der Meilensteine:	<ul style="list-style-type: none"> • Organisation einer eintägigen Messe und Tagung, Akquirierung von Ausstellern. Finanzierung teilweise über Sponsoring • Fachvorträge zum Schwerpunktthema
Beschreibung der bisherigen Umsetzung:	<p>Zum Zeitpunkt der Projekteinreichung wurde angedacht das Dialog:Forum im Themenbereich „Strom und Stromeinsparung“ anzusiedeln. Aufgrund der Aktualität des Themas wurde umdisponiert und das Thema „E-Mobilität“ in den Mittelpunkt des Dialog:Forum gestellt.</p> <p>Das Dialog:Forum „Energie & Kommunal“ fand am 14. Juni 2016 im Haus Mostviertel, in Öhling statt. Die Fachtagung war auf Gemeindevertreter, Umweltgemeinderäte und Energieinteressierte abgestimmt. Gleichzeitig präsentierten die im Haus ansässigen Institutionen ihre Leistungen im Rahmen des „Tag der offenen Tür“.</p> <p>Die Fachvorträge am Vormittag hatten kommunale Themen zum Inhalt, der Nachmittag stand ganz im Zeichen der Elektromobilität (Vorträge, Interviews, Experteninputs, etc.). Im Außenbereich konnten E-Autos (KIA Soul, Renault ZOE, Renault KANGOO, Tesla) getestet werden. Akquiriert wurde hierbei bei Autohändlern, Gemeinden sowie Partnerinstitutionen die den Teilnehmern auch Rede und Antwort standen. In den Seminarräumen gab es Fachvorträge u.a. zur Errichtung und Vermarktung des E-Tankstellennetzwerks, Praxisberichte zur E-Tankstellenerichtung in Gemeinden, Förderinformation sowie die Vorstellung der best practice Beispiele „Mobilcard Krenglbach“ und „E-Carsharing Mank“.</p> <p>Neben dem dominierenden Thema der E-Mobilität wurde auch ein neues Themenfelder auf Interesse hin abgetestet; die Energieraumplanung. Dadurch ergab sich, dass sich ein Maßnahmenpaket der Weiterführungsphase II diesem Themenfeld widmet.</p>
geplante weitere Schritte:	Das Dialog:Forum wird beibehalten und auch in der Weiterführungsphase II ein Bestandteil sein. Die Veranstaltung fungiert als firmenunabhängige Informationsplattform für kommunale Entscheidungsträger und Interessierte.

Maßnahme Nummer:	11
Titel der Maßnahme:	E-Carsharing für Gemeinden, Pilotprojekt Allhartsberg
Kurzbeschreibung und Zielsetzung der Maßnahme:	Ausloten von Potentialen für E-Carsharing in Gemeinden, sodass Private diese klimafreundliche Form des Individualverkehrs nutzen, im Idealfall aufgrund des Angebots auf ein Zweitauto verzichten. In der Pilotgemeinde Allhartsberg wird E-Carsharing initiiert und von der Energieregion Amstetten begleitet. Die Erfahrungen daraus werden anderen Gemeinden, die ebenfalls ein E-Carsharing-Modell anbieten möchten, in Form eines Erfahrungsberichts zur Verfügung gestellt.
geplante Meilensteine und bisherige Erreichung der Meilensteine:	<ul style="list-style-type: none"> • Praxistaugliches E-Carsharing-Modell in einer Gemeinde, • Erfahrungsbericht für Roll-Out in anderen Gemeinden
Beschreibung der bisherigen Umsetzung:	<p>Das Thema E-Carsharing erfährt eine Dynamik durch die Errichtung des E-Tankstellennetzes und die damit verbundene Berichterstattung zur Elektromobilität. In der Pilotgemeinde Allhartsberg konnte ein E-Carsharing Gruppe installiert werden, die aktuell 12 Teilnehmer umfasst.</p> <p>Im Rahmen des Arbeitspaketes wurden folgende Tätigkeiten durchgeführt: Recherche Software und Abwicklungsprozedere, Aussendung an Gemeindebürger, Infokampagne zur Bewerbung des E-Carsharing-Modells, Begleiten der Testphase, Interviews mit Beteiligten, etc. Die Präsentation der Ergebnisse „E-Carsharing Allhartsberg“ vor rund 20 Gemeindevertreter der Region erfolgte am 8. Mai 2017 in Allhartsberg. Insgesamt ist anzumerken, dass das E-Carsharing in Allhartsberg gut angenommen wird und die Annahme einer Auslastung von 10.000 km/Jahr realistisch ist. Konkretes Interesse an E-Carsharing zeigen auch bereits die Gemeinden Seitenstetten und Ertl.</p> <p>In der Marktgemeinde Euratsfeld hat sich derweil „EMIL“ gegründet (http://emil.or.at), das für Elektromobilität im ländlichen Raum steht und</p>

	Fahrten zum Arzt, Musikschule, Einkauf, etc. übernimmt. Für den Start von EMIL ist derzeit noch eine Entscheidung der BH Amstetten abzuwarten.
geplante weitere Schritte:	Das Modul wurde wie geplant umgesetzt.

Maßnahme Nummer:	12
Titel der Maßnahme:	Erweiterung der Plattform Energiebasar.at
Kurzbeschreibung und Zielsetzung der Maßnahme:	Der Energiebasar soll die Brennstoffversorgung aus der Region für die Region sichern und Drehscheibe zwischen Angebot und Nachfrage sein. Über Werbeschaltungen sollen Einnahmen erzielt werden, sodass sich die Plattform selbst erhalten kann. Die bestehende Plattform www.energiebasar.at wird in die Energieregion Amstetten eingegliedert. Dabei handelt es sich um ein Online-Anzeigen-Portal das regionale Brennstoffe in der Region anbietet.
geplante Meilensteine und bisherige Erreichung der Meilensteine:	Plattform wird weitergeführt, beworben und um Bannerwerbung erweitert. Die ambitionierten Ziele konnten nicht erreicht werden. Zwar ist die Plattform nach einem Software-Update online, die Suche nach Partnern die diese Plattform nutzen und betreuen erwies sich als schwierig.
Beschreibung der bisherigen Umsetzung:	<p>Die KEM hat kaum Kontakte zu Biomasseanbietern und muss daher für die Weiterführung, Bewerbung und Firmenakquise auf Partner zurückgreifen. Im ersten Projektjahr wurde deshalb ein Kooperationspartner gesucht der über ein Netzwerk im Bereich „regionale Brennstoffe“ und Biomasse verfügt. Der Partner wurde mit dem Maschinenring Amstetten gefunden, an einer Kooperation wurde gearbeitet. Der MR Amstetten verfügt über Erfahrung bei der Vermittlung von landwirtschaftlichen Produkten und kennt die Marktlage im Bereich Biomasse. Eine Zusammenarbeit kam aber aufgrund eines Geschäftsführerwechsel und dadurch bedingten personellen und strukturellen Änderungen, nicht zustande.</p> <p>Als Partner für energiebasar.at wurde im Anschluss die Landwirtschaftlichen Fachschule Hohenlehen angefragt. Die Bergbauernschule verfügt über eine Forstabteilung die das Projekt unterstützt. Allerdings kann die Betreuung von energiebasar.at aufgrund des laufenden Schulbetriebes nicht übernommen werden.</p> <p>Weitere Gespräche mit dem MR Waidhofen/Ybbs sowie dem MR Mostviertel Mitte blieben ebenso erfolglos, es wurde hier auf die bestehenden Angebote verwiesen wurde. Gespräche mit gewerblichen Anbietern sind nicht angedacht um die Betreuung der Plattform neutral zu halten. Ebenso wenig ist angedacht eine überregionale Institution zu finden, da der Grundgedanke die regionale Versorgung mit Biomasse ist.</p> <p>Das Projekt wurde durch den KEM Manager des Weiteren bei der Sitzung der Bezirksbauernkammer Amstetten vorgestellt. Eine Präsentation im Landwirtschaftskammerrundschreiben wurde ergänzend dazu reserviert. Grundsätzlich unterstützen die Kammer und die WWG`s (Waldwirtschaftsgemeinschaften) das Projekt in der Bewerbung, sie können aber keine betreuenden Ressourcen aufbieten.</p> <p>Nach einem Software-Update und grafischen Adaptierungen ist die Plattform Energiebasar.at daher in den KEM-Webauftritt integriert– siehe www.gda.gv.at/klima-und-energie. Die KEM wird das Angebot mitbewerben u. a. erfolgte dies bei einer KEM-Veranstaltung am 4. Mai 21017 in Öhling vor anwesenden Gemeindevertretern und Umweltgemeinderäten.</p>
geplante weitere Schritte:	Die Plattform Energiebasar.at ist in den KEM-Webauftritt integriert

Maßnahme Nummer:	13
Titel der Maßnahme:	Energieexkursion „Betriebliches Energiesparen“

Kurzbeschreibung und Zielsetzung der Maßnahme:	Anhand von Best-Practice-Beispielen Betrieben Möglichkeiten des Energiesparens aufzeigen. Bewusstsein für Energiesparen in Betrieben schaffen und zur Nachahmung anregen.
geplante Meilensteine und bisherige Erreichung der Meilensteine:	Durchführung der Exkursion Das Arbeitspaket wurde umgesetzt.
Beschreibung der bisherigen Umsetzung:	Am 16. März 2016 fand die Exkursion „Betriebliches Energiesparen“ statt. Die rund 45 Teilnehmer besichtigten in zwei Gruppen die Mondi Neusiedler GmbH, einen regionalen Leitbetrieb der an den Standorten Hausmening/Ulmerfeld und Kematen/Ybbs rund 600 Mitarbeiter hat. Die Mondi Neusiedler GmbH ist ein international agierendes Unternehmen, welches für die Region von besonderer Bedeutung ist, einerseits durch das imposante Firmengelände das den Eintritt ins Ybbstal prägt. Andererseits historisch, das Unternehmen hat sich seit den Anfängen im Jahr 1868 von einer Mühle zu einem Teil eines Weltkonzerns entwickelt. #Das Unternehmen stellt hochwertiges weißes und farbiges Kopierpapier für den Digitaldruck sowie auch das Biotop-Papier her. An beiden Standorten werden seit Jahren zahlreiche Maßnahmen durchgeführt um die wasser- und energieintensive Papierproduktion ressourcenschonender zu gestalten. Besonders erwähnenswert ist, dass die Abwärme der Industrie für die Beheizung des Landeskrankenhauses Mauer verwendet wird.
geplante weitere Schritte:	Das Arbeitspaket ist abgeschlossen.

Maßnahme Nummer:	14
Titel der Maßnahme:	Informationsoffensive Energieeinsparung durch Heizungscheck
Kurzbeschreibung und Zielsetzung der Maßnahme:	Ziel ist die Aufklärungsarbeit zum Thema Heizung/Heizungsoptimierung. Es gilt Heizungsanlagenbesitzer anzuregen, ineffiziente Heizungen zu sanieren um so Energieeinsparungen im privaten Bereich zu erzielen. Die Zielgruppe sind Privathaushalte mit Öl-, Gas-, Strom- oder Holzheizungen. Durch aktive Bewerbung des Beratungsangebotes „Heizungs-Check“ wird das Thema Heizungssanierung verstärkt in den Fokus der Heizungsbesitzer gerückt. Das Projekt findet in Kooperation mit der Energie- und Umweltagentur NÖ, Energieberatung NÖ und klimaaktiv statt.
geplante Meilensteine und bisherige Erreichung der Meilensteine:	Innerhalb eines Jahres sollen mind. 15 Beratungen umgesetzt werden. Die Zahl der durchgeführten Beratungen in Privathaushalten kann durch die KEM nicht eruiert werden. Jedenfalls wurden jedoch in den öffentlichen Gebäuden Heizungs-EKGs durchgeführt.
Beschreibung der bisherigen Umsetzung:	Das Arbeitspaket leistet einen Beitrag die Wärmeenergieverbräuche privater Haushalte zu optimieren und idealerweise zu senken. Die Heizungscheck-Kampagne wurde in Abstimmung mit der KEM Mostviertel Mitte und der NÖ Energie- und Umweltagentur (eNu) durchgeführt. Es handelt sich dabei um eine vor Ort Beratung im privaten Haushalt bei dem das Heizsystem genauer unter die Lupe genommen wird. In der KEM Amstetten Süd wurden die Besitzer der ältesten Ölheizkessel in November 2015 in einer Aussendung (ca. 450 Briefe) über das Angebot des kostenlosen Heizungs-Checks informiert. Im Jänner 2017 wurden erneut ca. 500 Aussendungen an Besitzer alter Heizungen versandt. Das Motto der Aussendung lautete: „Mit Öl und Gas heizen ist wirklich fossil“. Die Heizungseigentümer wurden in dem Schreiben über das Beratungsangebot des Heizungs-Checks, das Heizkessel-Casting der ENU (zu gewinnen gab es einen neuen Heizkessel und Sachpreise) sowie Förderungen bei einem Umstieg auf Biomasse bzw. Nah-/Fernwärme, informiert. Beigelegt wurde dem Schreiben außerdem der A4 Folder des Heizkessel-Castings. Im Projektzeitraum wurden 11 Heizungs-Checks durch die ENU durchgeführt. Während sich der Heizungs-Check an private Haushalte richtet wird das Heizungs-EKG in öffentlichen Gebäuden durchgeführt. In der KEM Region wurde

	<p>eine drei derartige Messung durchgeführt (NMS Sonntagberg, Festhalle Rosenau und in der Gemeinde Hollenstein). Dabei werden Messgeräte über einen längeren Zeitraum, i. d. R. 14 Tage, am Heizungssystem angebracht. Mittels regelmäßiger Datentransfers kann die Betriebszeit und Verbrauch erfasst werden und im Gespräch mit Verantwortlichen (meist Schulwart) analysiert werden. Kleine Optimierungen konnten durch den durchführenden Techniker bereits vor Ort durchgeführt werden.</p> <p>Das gesamte Arbeitspaket wurde auch medial begleitet.</p>
geplante weitere Schritte:	<p>Das Projekt wurde wie plant umgesetzt.</p>